

G e s e ß s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

15.

23.) M a n d a t,

die Versuche zu Rettung der Kinder vor der Entbindung verstorbener
Frauenspersonen betreffend;

vom 14^{ten} Juni 1830.

WIR, Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c.
haben Uns bewogen gefunden, Folgendes zu verordnen:

§. 1.

Wenn Frauenspersonen in den letzten Monaten der Schwangerschaft, oder während
des Gebührens sterben, so sollen Versuche zu Rettung des Kindes gemacht werden.

§. 2.

Wegen der vor der Geburt versterbenden Kreißenden bemerkt es, so viel das
Verfahren der Hebammen anlangt, bei der Vertheilung des 15ten Theils der, durch das
Mandat vom 2ten April 1818 bekannt gemachten, allgemeinen Hebammenordnung.

Es wird jedoch, sowohl für Fälle dieser Art, als für solche Fälle, wo eine Frauens-
person in den letzten Monaten der Schwangerschaft stirbt, und zwar nicht nur den Heb-
ammen, sondern auch den Angehörigen der Verstorbenen und Allen, die sich in ihrer
Nähe befinden, hiermit zur Pflicht gemacht, schleunigst einen Geburtshelfer herbeizuholen.